



flüchtig.

"Du brauchst dich nicht zu schämen, du hast nichts, was ich nicht auch habe.", mit diesem Satz kam er noch einen Schritt auf Naruto zu und drückte ihn sanft zurück auf den weichen Waldboden.

Aus den schwarzen Haaren tropften ein paar einzelne Wassertropfen auf Narutos bebenden Körper und Sasuke begann sogleich sie mit liebevollen Küssen wieder vom Körper seines Gegenübers zu entfernen. Doch in dem Moment, wo er sich auf ihn legte und sich ihre beiden Körper berührten, durchfuhr Naruto ein elektrisierender Schauer...

Mit einem Mal saß Naruto schweißgebadet und mit hämmerndem Herzen aufrecht in seinem Bett und stierte auf die Wand gegenüber, die vom hellen Vollmond beschienen wurde.

"Schon wieder dieser verdammte Traum... Aber diesmal war etwas anders... vollkommen anders...", und da bemerkte er, WAS anders war:

Das Geschlecht, das er eben im Traum noch so notdürftig verdeckt hatte, war angeschwollen und in seine Schlafanzugshose ergoss sich eine seltsam klebrige Flüssigkeit. So etwas war ihm ja noch nie passiert. Hastig sprang Naruto aus dem Bett und zog sich eine saubere Hose an, wobei er die dreckige auf den immer höher wachsenden Haufen dreckiger Wäsche warf.

"Mein Gott, seid der Chuunin-Prüfung hab' ich für nichts mehr Zeit gehabt...", das stimmte durchaus, denn nachdem er diese besagte Prüfung erfolgreich gemeistert hatte, hatte sich Naruto noch mehr in sein Training hinein gesteigert, vor allem, nachdem der dritte Hokage ums Leben kam und durch eine Frau namens Tsunade ersetzt worden war. Eine Frau mit dem Titel des Hokage, oder in diesem Fall ja viel eher DER Hokage. Das konnte er nicht so einfach sitzen lassen. Naruto hatte sich geschworen, die Prüfung zum Jounin so bald wie möglich ebenfalls zu absolvieren und dann nach ein paar schwierigen Missionen endlich den lang ersehnten Titel des Hokage einheimen, damit die anderen Dorfbewohner ihn endlich akzeptierten.

"Natürlich hab' ich viel zusammen mit den anderen trainiert, aber da muss doch nicht direkt so ein Traum draus werden, und vor allem muss sich dieser verdammte Traum nicht immer wiederholen!", dachte Naruto düster, während seine Erregung langsam nachließ. "Und außerdem, warum ausgerechnet Sasuke? Warum konnte es nicht Sakura sein? Das wär' ja wenigstens plausibel..."

Dann ging der Unterninja in seine Küche, nahm ein frisches Glas aus dem Schrank, füllte es mit eiskaltem Kranwasser und lehrte es direkt mit einem Zug. Das Glas landete bei den restlichen, nicht abgespülten Tellern, Bechern und Besteck und Naruto legte sich wieder ins Bett, wo er sich noch ein paar Gedanken um den vergangen Traum machte, doch dann fiel er in einen tiefen und traumlosen Schlaf.

Am nächsten Morgen um 9.00 Uhr trafen sich Naruto, Sasuke und Sakura am Trainingsplatz und wie nicht anders zu erwarten fehlte nur Kakashi-sensei. Der erschien erst eine halbe Stunde später und meinte nur:

"Tut mir Leid, ich musste einer schwangeren Dame helfen, ihr Kind zur Welt zu bringen."

"LÜGNER!", brüllten Naruto und Sakura.

"Also, der Grund, warum ich euch her gebeten habe, ist folgender:", fuhr ihr Meister fort. "Als fast-Chuunin könnten Sasuke und Naruto jetzt laut einem neuen Beschluss von Hokage-sama ihr eigenes Team anführen und junge Ninjas ausbilden, weil die Prüfung ja nicht beendet werden konnte und alle sich dafür ausgesprochen haben, das eure Leistungen mehr als bewundernswert waren, oder weiter zusammen mit

Sakura mir unterstehen, trainieren und Missionen absolvieren. Jetzt wollte ich von euch nur wissen, für was ihr euch entscheidet."

"Natürlich bleib' ich hier bei Sakura-chan!", platzte Naruto los.

"Pff.", machte Sasuke. "Ich muss trainieren, sonst kann ich es vergessen, meinen Bruder zu töten und den Clan zu rächen."

"Dann ist ja alles klar!", sagte Kakashi sichtlich erleichtert. "Dann würde ich sagen, trainieren wir weiter, bis eine Mission ansteht. Es wird ähnlich werden, wie unser erstes Treffen, das Überlebenstraining. Nur das ihr mich diesmal nur angreift und ich mich entsprechend verteidige."

Gesagt, getan. So trainierten sie den ganzen Tag weiter, nur unterbrochen vom Mittagessen im Nudelsuppenladen Ichiraku, wo ihr Meister sie einlud. Nach Beendigung des Trainings gingen sie alle gemeinsam vom Trainingsplatz im Wald zurück ins Dorf. Auf dem Weg warf Naruto immer wieder Blicke zu Sasuke hinüber und fragte sich eindringlichst, was an ihm so besonders sein konnte, dass er von ihm träumte. Der bemerkte aber den Blick des blonden Jungen, warf einen fragenden zurück und wurde leicht rot, worauf Naruto schnell nach vorne blickte, wo er fast gegen einen herausragenden Ast eines Baumes am Rand des Weges gerannt wäre. Vor dem Akademie-Gebäude blieben sie stehen und ihr Meister sagte:

"So, ich habe noch etwas Wichtiges zu erledigen. Morgen trainieren wir nur am Morgen, weil ich morgen Nachmittag eine Besprechung mit den anderen Jounin habe. Also bis dann und gute Nacht!", damit war er in Richtung des Buchladens verschwunden.

"Na gut, das war's für heute. Wer kommt noch mit zu Ichiraku auf eine Nudelsuppe? Ich habe unglaublichen Hunger!", sagte Naruto gut gelaunt.

"Nein danke, ich muss nach hause meiner Mutter helfen. Bis morgen ihr beiden.", sagte Sakura und machte sich auch auf den Heimweg.

"Und du willst bestimmt nicht mit einem Idioten wie mir essen gehen, oder?", fragte Naruto Sasuke mit skeptischem Blick.

"Nein, tut mir leid, ich hab' noch was zu tun."

"Na dann nicht, bis morgen dann und gute Nacht.", sagte Naruto in leicht beleidigtem Ton, ging mit hinter dem Kopf verschränkten Armen von dannen in Richtung seines Lieblingsladens (ich mach hier Schleichwerbung ô.o also geht alle mal eine Runde da esse, dass schmeckt wirklich gut) und lies Sasuke allein vor der Akademie zurück, der seinem Teamkollegen erst noch kurz nachsah, dann ein wenig lächelte und sich auf den Weg nach hause machte.

"Jetzt bin ich also wieder allein, wie immer...", dachte Naruto traurig.

Im Laden bestellte er sich einen Miso-Ramen, aß ihn schweigend auf, obwohl er doch sonst dem Ladenbesitzer immer erzählte, was er so gemacht hatte, bezahlte dann und schließlich machte sich auch das letzte Mitglied der 7. Abteilung auf den Weg nach hause.

So, ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr wollt den nächsten Teil auch lesen. Wann der kommt, kann ich aber noch nicht versprechen, ich gebe mich aber auf jeden Fall ran.

Lasst doch bitte ein Kommi da.

Bis dahin!